

28. Mai 2023

**Pfingstsonntag**

Lesejahr A

- 1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,1-11
- 2. Lesung:  
1. Korinther 12,3b-7.12-13
- Evangelium:  
Johannes 20,19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

WEIGERE DICH NICHT,  
DEM BEDÜRFTIGEN



WENN DEINE HAND ES VERMAG... Sprüche 3,27

**Maiandacht:  
Am Montag  
um 18:00 Uhr**

Bibelwort: **Johannes 20,19-23**

**AUSGELEGT!**

..., hauchte er sie an.

„Er hauchte sie an“, heißt es bei der ersten Begegnung Jesu mit seinen Jüngern nach seinem Tod. Jetzt beginnt etwas Neues: Jesus kommt, aber er tritt in die Mitte seiner Gemeinde als ein anderer. Sie erkennen ihn und freuen sich, ihn zu sehen. Aber mit ihnen unterwegs sein, auf staubigen Straßen, in misstrauischen Versammlungen, in Folter und Tod, wird er nie mehr. Dieses neue Miteinander beginnt mit einem Hauch, so wie Gott seiner Schöpfung Leben einhauchte. Der Beistand, der Tröster, ist ein dezenter Mit-

Geher. Dieses Pfingsten ist nicht brausend und eindrucksvoll wie in der Lesung, die wir aus der Apostelgeschichte hören, sondern intim, kaum spürbar und es scheint zunächst kaum etwas zu verändern.

Ich sehne mich nach großen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft und wünsche mir so manches Mal das Feuer vom Himmel, das Brausen, welches Unterschiede wegwischt und neue Wege anlegt. Aber die ängstliche kleine Truppe damals traf nur ein Hauch. Nicht viel auf den ersten Blick. Aber er bringt Leben. Ich hoffe, mir auch.

Christina Brunner

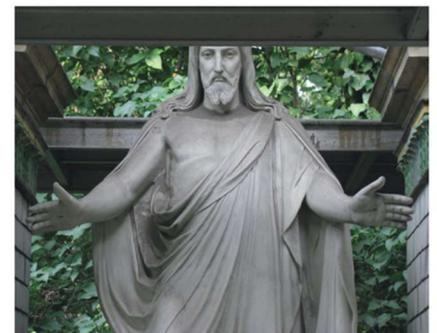


**Der Heilige Geist verleiht dem Herzen Flügel, dass es sich über alles Irdische hinaus erheben kann und jetzt schon teilhat an der Welt Gottes. Diesem Wunder möchte ich – wie es Hilde Domin gesagt hat – leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.**

Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 28. Mai - 4. Juni 2023

<b>Pfingstsonntag, H</b> Messe: vom H, Rot, Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten L 1: Apg 2,1-11; L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13; Ev: Joh 20,19-23	<b>28</b> 7,30	Für die Pfarrgemeinde
	9,00	<b>PFINGSTEN</b>
<b>Montag</b> der 8. Woche im Jahreskreis Messe: vom <b>Pfingstmontag</b> , Rot, Gl, Prf So VIII (Auch mögl.: Messe von Pfingsten od. eine Votivmesse vom Hl. Geist mit den jew. Perikopen) L 1: Apg 10,34-35.42-48a oder Ez 36,16-17a.18-28; L 2: Eph 4,1b-6; Ev: Joh 15,26-16,3.12-15 vom Tag, grün vom g. weiß: <b>Maria, Mutter der Kirche</b> vom g. weiß: <b>hl. Paul VI., Papst</b> (1978) L: Sir 17,24-29; Ev: Mk 10,17-27 Stundenbuch: Im Jahreskreis, 4. Woche	<b>29</b> 9,00	<b>PFINGSTEN</b>
	18,00	<b>Maiandacht</b>
<b>Dienstag</b> der 8. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. rot: <b>sel. Otto Neururer</b> , Priester, Märtyrer (1940, DK) L: Sir 35,1-15; Ev: Mk 10,28-31	<b>30</b> 7,30	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch</b> der 8. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Sir 36,1-2.5-6.13.16-22; Ev: Mk 10,32-45	<b>31</b>	
<b>Donnerstag: hl. Justin</b> , Philosoph, Märtyrer (um 165), G Messe: vom G, Rot um geistliche Berufe L: Sir 42,15-25; Ev: Mk 10,46-52 oder L: 1 Kor 1,18-25; Ev: Mt 5,13-19	<b>1</b> 7,30	Eucharistiefeier
<b>Freitag</b> der 8. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. rot: <b>hl. Marcellinus und hl. Petrus</b> , Märtyrer in Rom (303) vom Herz-Jesu-Freitag, weiß, Prf Herz-Jesu L: Sir 44,1-9-13; Ev: Mk 11,11-25	<b>2</b>	
<b>Samstag: hl. Karl Lwanga und Gefährten</b> , Märtyrer in Uganda (1886), G Messe: vom G, Rot um geistliche Berufe L: Sir 51,12-20; Ev: Mk 11,27-33 oder L: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14; Ev: Mt 5,1-12a	<b>3</b> 18,00	Vorabendmesse
<b>Dreifaltigkeitssonntag, H</b> Messe: vom H, Weiß, Gl, Cr, eigene Prf L 1: Ex 34,4b.5-6.8-9; L 2: 2 Kor 13,11-13; Ev: Joh 3,16-18	<b>4</b> 7,30	† Julius HOSENSEIDL
	9,00	Für die Pfarrgemeinde



Die Kirche ist mehr denn je eine Baustelle. Deshalb ist es höchste Zeit für den Geist Gottes. Wie die Jünger sind auch wir heute oft eine verunsicherte kleine Schar, die sich ängstlich vor der Welt versteckt. Doch zu den Jüngern kam damals nicht ein Triumphator mit Blitz und Donner, sondern ein Verwundeter, der sie anhauchte. Klarer kann jedem Wunsch nach Macht und Großartigkeit keine Abfuhr erteilt werden. Gott liebt das Verwundete, das Unfertige, das Brüchige, deshalb liebt er seine Kirche, lässt sie nicht im Stich, haucht ihr neuen Geist ein.